



Es ist mir ein Bedürfnis allen alten und neuen Mitgliedern des Vereins dafür zu danken, das sie in Sorge um den Erhalt von Fresenhagen so viel Mühe und Engagement aufgebracht haben.

Viele, die zur Mitgliederversammlung am 14. 1. angereist waren, ahnten vermutlich, daß es diesmal schwerer werden würde als sonst, unterschiedliche Befindlichkeiten und Einschätzungen, die eigenen und die anderer unter einen Hut zu bringen.

Vermutlich war einigen, besonders wenn sie den Verein bei dieser Mitgliederversammlung zum ersten Mal erlebten, manchmal gar nicht klar welche und warum da Befindlichkeiten und Einschätzung gegeneinander standen, denn es gab niemanden, der oder die dafür plädiert hätte das Rio Reiser Haus aufzugeben oder den seit 6 Jahren eingeschlagenen Weg in der Nutzung Fresenhagens als Gedenkstätte, als Gästehaus und Veranstaltungsort zu verlassen. Diese Mitgliederversammlung verlangte von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein hohes Maß an Geduld und Konzentration. Wenn es in dieser Versammlung, wieder einmal gelungen ist über emotionale Betroffenheit und unterschiedliche Meinungen hinaus das Ziel des Vereins nicht aus den Augen zu verlieren, so ist das dem engagierten Einsatz vieler Mitglieder zu verdanken. Mir ist erst mit ein wenig Abstand von der Veranstaltung am Samstag erneut bewußt geworden, welche ungewöhnliche Qualität und Stabilität sich da über die Jahre hinweg im Rio Reiser Haus Verein herausgebildet hat. Und wer wollte bestreiten, dass es gerade Mitglieder gewesen sind, die nicht mit dem engeren Kreis der beiden "Familien" verbandelt und verbunden sind, die nicht zur Achtundsechziger Generation gehören, sondern sehr viel jünger sind, und die nicht nur mit ihrem Mitgliederbeitrag sondern mit Herz, Mut und Verstand zur Förderung dieser Qualität ganz erheblich beigetragen haben.

Mit herzlichen Grüßen

Peter Möbius